

Themenvorschläge für individuelle Führungen Infobüro Zoo Dortmund



Mit donnernden Hufen

Der Siegeszug der Huftiere

Was verbindet Pferde, Kamele, Giraffen, Antilopen und z.B. Hirsche? Ein Blick auf ihre Füße verrät Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Überall, wo sich ein ausreichendes Nahrungsangebot finden lässt, hat sich diese entwicklungs-geschichtlich junge Ordnung sprunghaft ausgebreitet. Als Zebra- und Antilopenherden Afrikas oder in einer Vielzahl von Formen auf dem eurasischen Kontinent sind die Huftiere immer zahlreich vertreten.

Warum das so ist und wie sich die große Formenfülle in ein sinnvolles Ordnungssystem bringen lässt, klärt sich bei diesem Rundgang durch den Zoo, bei dem es auch jede Menge zu „begreifen“ gibt.

Tiere im und am Wasser

Nicht nur Menschen genießen ein Bad

Eindeutig zu den Freunden des nassen Elementes zählen Robben, Otter, Nutrias und auch Pinguine. Ihnen sieht man die „feuchte“ Lebensweise schon durch deutliche Veränderungen im Körperbau auf den ersten Blick an.

Doch auch Bären, Tapire und eine Vielzahl von Vögeln wissen eine kalte Dusche bei warmem Wetter durchaus zu schätzen. Und ebenso wie Menschen geraten sie dabei manchmal ganz schön aus dem Häuschen.

Dschungelexpedition

Entdeckungsreise durch den Regenwald

Tiere von zwei verschiedenen Kontinenten, Asien und Südamerika, können bei diesem Ausflug entdeckt und verglichen werden. Doch eine Dschungelexpedition ist nicht gerade etwas für schwache Nerven, denn oftmals läuft einem ein frei laufender Leguan oder ein Zwergaguti unerwartet über den Weg.

Wer sich jedoch auf das Erlebnis einlassen will, wird sicherlich jede Menge über die Tiere inner- und außerhalb der Gehege erfahren und manche versteckt lebende Bewohner vielleicht erstmals entdecken - und das einzigartige Klima des Regenwaldes am eigenen Körper fühlen können!

Der Zoo als moderne Arche Noah

Das Naturschutzziel „Arterhaltung“

Zunehmende Lebensraumzerstörung bringt immer mehr Tierarten an den Rand der Ausrottung. Die modernen Zoos haben es sich zur Aufgabe gemacht, auf diese globalen Probleme ganz konkret und „greifbar“ aufmerksam zu machen. Dazu bedienen sie sich bedrohter Arten als „Botschafter“ für die jeweils wild lebenden Verwandten. Denn nur was man kennt und achtet, schützt man auch! Die Schüler lernen einige ausgewählte Tiere, wie zum Beispiel den Sumatra Tiger, in ihrer Faszination und mit ihren vielfältigen Bedürfnissen kennen. Dabei erfahren sie auch die Grenzen einer Arterhaltung im Zoo.

Amazonien – eine kostbare Perle in Gefahr

Lebensraumzerstörung und ihre Folgen am Beispiel des tropischen Regenwaldes Südamerikas

Das Amazonashaus im Zoo Dortmund vermittelt einen Hauch echter Regenwaldatmosphäre. Dieser kleine, im Vergleich zum echten Dschungel nur unbedeutende Ausschnitt hinterlässt bei den Teilnehmern jedoch schon bleibende Eindrücke. Bei 27 °C und mindestens 85% Luftfeuchtigkeit haben die Schüler Gelegenheit, sich von der ungeheuren Vielfalt aber auch der Bedrohung dieses Lebensraumes zu überzeugen. An jeder Ecke warten neben „harten Fakten“ auch lebendige Vertreter (oftmals als „Freigänger“), die die Faszination dieses einzigartigen Ökosystems wirkungsvoll unterstreichen.

Ist artgerechte Tierhaltung im Zoo möglich?

Zwischen Drei-Sterne-Hotel und Gefängnis

Moderne Zoos verstehen sich schon lange nicht mehr als Menagerie exotischer Tiere. Sie haben neben der Erholungs- und Vergnügungsaufgabe für die Bevölkerung auch die Funktionen von Bildung, Forschung und Arterhaltung übernommen. Trotzdem stehen sie oftmals in der Kritik von Tierfreunden. Bei dieser Führung besteht die Gelegenheit, an anschaulichen Beispielen die Bedürfnisse der Tiere und ihrer Umsetzungsmöglichkeiten im Zoo ganz konkret zu diskutieren.

Wunder der Natur

Tiere als Überlebenskünstler in extremen Lebensräumen

Der Zoo bietet auf kleinem Raum eine Fülle unterschiedlichster Tierarten, die alle an ihren Lebensraum optimal angepasst sind. Einige Grundmuster haben sich bereits seit Jahrmillionen behaupten können, andere Baupläne und Anpassungsleistungen sind erst in erdgeschichtlich jüngerer Zeit „erfunden“ worden und haben zum Teil einige Umwege hinter sich, wie zum Beispiel die ins Wasser zurückgekehrten Robben und Pinguine. Nach einem Einstieg bei den Fischen, über Amphibien, Reptilien und Vögel widmen wir uns der erfolgreichen Klasse der Säugetiere, die alle Lebensräume erobern konnte.

Täuschen, tarnen, überleben

Beim Versteckenspielen ist die Natur unheimlich einfallsreich

Mehr (oder weniger) Schein als Sein, das ist für viele Tiere keine Spielerei, sondern knallharte Strategie im Überlebenskampf. Oft haben Jungtiere ein besonders gutes Tarnkleid, um möglichst vollständig mit ihrer Umwelt verschmelzen zu können. Aber auch für die Erwachsenen ist die Frage nach dem „richtigen Outfit“ kein modischer Schnickschnack sondern eine wichtige Anpassungsleistung, die über Erfolg und Misserfolg mit entscheidet.

Afrika-Safari

Von Nashörnern und anderen großen Tieren

Wer wäre nicht beeindruckt von den großen Huftierherden Afrikas und den ihnen folgenden Beutegreifern? Doch für ein hautnahes Erlebnis muss man nicht Tausende von Kilometern zurücklegen. Auch bei uns im Zoo lässt sich die Faszination dieser Tiere erleben und das Wechselspiel in der Gruppe und mit anderen Arten beobachten. Da man aber nicht nur sehen, sondern auch hören und riechen kann, wird der Besuch allen in besonderer Erinnerung bleiben.

Besuch auf dem Bauernhof

Seltene Haustierrarten in einem alten westfälischen Bauernhof lassen scheinbar die Zeit stillstehen

Von A wie Anglersattelschwein bis Z wie Zwergziege lässt sich der Bauernhof besonders gut mit jüngeren Kindern entdecken. Da werden Kühe und Ziegen gemolken, Schafe geschoren und die Hühner laufen überall frei herum. Aber auch „typische“ Haustiere, wie Kaninchen und Meerschweinchen, können kennen gelernt werden. Und so manchem kleinen Besucher wird zum ersten Mal bewusst, dass manches Haustier einen großen Nutzen hat.

Die Winterspezialisten

Strategien gegen die Kälte

Soll man der Kälte durch Wegzug ausweichen oder ihr trotzen? Viele Tiere haben sich auf besondere Art und Weise an den Winter angepasst. Doch was machen im Zoo die Nashörner und Zebras? Auf unserer Führung durch den ganzen Park findet sich genügend Zeit, um diesen Fragen ausführlich zwischen Störchen, Polarfüchsen, Pinguinen und Rentieren in Ruhe nachzugehen.

Auf Spurensuche

Gewollt oder ungewollt – jedes Tier hinterlässt seine Spuren

Ob mit donnernden Hufen oder auf leisen Sohlen jemand daherkommt, im Schnee und im weichen Boden lassen sich die Fährten der Tiere genau erkennen. Dazu gibt es eine Fülle von Hinweisen auf die Nähe von Tieren, z.B. durch abgefressene Pflanzen, aber auch durch spezielle „Duftnoten“, die deutlich verkünden „Hier wohne ich!“ An einigen ausgewählten Tierarten im Zoo wollen wir uns ein genaues Bild von ihren „Hinterlassenschaften“ machen.

Die Tierwelt Südamerikas

Eine Dortmunder Spezialität

Das Artenspektrum der Tiere des südamerikanischen Kontinents ist im Dortmunder Zoo besonders groß und die Lebensweise dieser Tiere immer wieder faszinierend. Natürlich darf auch ein Besuch des neuen Otterzentrums nicht fehlen und es wird wieder Aktuelles von unserem Maskottchen, dem Ameisenbären, auf dieser Reise zu berichten sein.

Individuelle Führungen nach Terminabsprache

Gruppenführungen 80,00 €

Ermäßigte Gruppenführungen

Kindergärten, Schulen, Ausbildungsgruppen 35,00 €

Kindergeburtstage (bis 10 Personen) 40,00 €

Gemeinnützige Vereine 45,00 €

Weitere Informationen

zu Gruppenführungen und Kindergeburtstagen erhalten Sie unter Telefon-Nr. 0231/50-2 86 28.